

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 77 (1970)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aber heute nicht mehr weit. Es lässt sich niemand mehr das Rückgrat brechen. Er wandert ab und meckert. Wenn dabei nur ein einzelner Betrieb in Verruf kommt, geht es noch – meist wird es aber auf die ganze Industrie übertragen. Der Absolvent der Textilfachschule hat moderne Methodik gelernt. Diese will er auch anwenden. Wenn er sie sinnvoll anwendet, d. h. unter Anleitung eines erfahrenen Fachmannes, ist es immer zum Nutzen des Unternehmens. Der Vorgesetzte verliert nicht an Prestige, sondern er gewinnt dadurch, dass seine Abteilung wirtschaftlicher arbeitet. Eine bessere Arbeitsgruppe als ein vitaler, aber im Praktischen noch etwas unerfahrenre Assistent und ein mit allen Was-sern gewaschener Obermeister oder Betriebsleiter, der vielleicht mit dem allerletzten Stand der Planungstechnik nicht ganz vertraut ist, kann es kaum geben – vorausgesetzt, sie arbeiten zusammen.

Der Nachwuchs muss spüren, dass man ihn braucht. Er muss echte Aufgaben erhalten. Wenn ein Fachschulabsolvent als Meister eingestellt wird und seine Aufgabe vor allem darin besteht, Besen auszuteilen, Besen einzusammeln, Automaten zu entleeren, Kisten zu laden usw., dann ist weder dem Betrieb gedient, der für diese Arbeiten einen billigeren Mann einsetzen kann, noch dem jungen Mann, der bei dieser Tätigkeit unmöglich irgendwelche Befriedigung finden kann .

6. Weiterbildung

Dynamische Unternehmen brauchen dynamische Führungs-kräfte. Unsere Zeit ist sehr kurzlebig, d. h. auf allen Ge-bieten im wirtschaftlichen, kaufmännischen und administra-tiven Bereich finden ständig umwälzende Neuerungen statt. Diese Neuerungen müssen von den Führungskräften mög-lichst schnell aufgenommen werden, was eine immerwäh-rende Weiterbildung erfordert. Sie kann durch Zeitungslektüre, Bücherlektüre, ERFA-Tagungen, Kurzseminare, Ori-en-tierungskurse usw. erfolgen. Das alles ist heute in der In-dustrie bekannt und meist auch anerkannt. Trotzdem wird die Weiterbildung speziell in der Textilindustrie noch sehr stark vernachlässigt, teils aus Mangel an Eigeninitiative des entspre-chenden Personenkreises, teils aus Mangel an Infor-mation und Initiative der Unternehmen.

Die Textilfachschulen in Wattwil und Zürich sind ständig bemüht, Kurse und Seminare zur Weiterbildung abzuhalten, um die Textilindustrie zu unterstützen. Von einer zweiten Mög-lichkeit der Weiterbildung wird heute noch zu wenig Gebrauch gemacht. Kaderpersonal kann an den Textilfach-schulen einzelne Fächer belegen, die eine, zwei oder drei Wochenstunden beanspruchen. Interessiert sich z.B. jemand für die «Einführung in die Statistik», so kann er über fünf Monate hinweg die Textilfachschule Wattwil während zwei Wochenstunden besuchen (ca. 40 Stunden total).

Die Weiterbildung der Führungskräfte bringt einmal dem Unternehmen Vorteile, zum andern verbessern auch sie das «Image» der Textilberufe.

Konzentrierter Personaleinsatz der HESTA-Textilgruppe

Die Textilindustrie hat sich zu einer der kapitalintensivsten Produktionszweige der schweizerischen Wirtschaft ent-wickelt. Heute sind Arbeitsplätze, deren Anlagekosten weit über einer halben Million Franken liegen, üblich. Um eine genü-gende Rentabilität sicherzustellen, ist eine optimale Aus-lastung dieser Anlagen notwendig. Durch den Fremdarbeiter-abbau, der die schweizerische Textilindustrie hart trifft, ist

diese Voraussetzung oft nicht mehr erfüllt. Schon heute kön-nen sehr teure Arbeitsplätze infolge Personalmangel nicht mehr voll besetzt werden. Aus diesem Grunde haben sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der zum HESTA-Kon-zern gehörenden Baumwoll-Spinnerei und -Weberei Wet-tingen und der ihr nahestehenden Heusser-Staub AG, Uster, ent-schllossen, eine Betriebsstätte, die im Jahre 1857 gegrün-dete Weberei in Wettingen stillzulegen. Durch diesen Ent-schluss kann für die übrigen Betriebe: Spinnerei in Wettingen, Heusser-Staub AG in Uster und Bubikon das notwen-dige Personal sichergestellt werden, um die freien Kapazi-täten besser auszuschöpfen. Die Auslieferung der vorhan-den Aufträge der Weberei Wettingen sowie die Weiter-beleverierung eines grossen Teils der Webereikundschaft ist dank der Zusammenarbeit mit befreundeten Firmen sicher-gestellt. Das Unternehmen wird dafür besorgt sein, dass einzelne Arbeitnehmer, welche nicht in die Spinnereibetriebe in Wettingen und Uster übernommen werden können, einen für sie geeigneten neuen Arbeitsplatz erhalten, oder, falls in Sonderfällen Umplazierungen nicht möglich sind, eine angemessene Abfindung ausgerichtet wird. Die Stillegung der Weberei in Wettingen ist mit grossen Investitionsvor-haben in den Spinnereien Wettingen und Uster, die haupt-sächlich auf eine vermehrte Automatisierung des Produk-tionsprozesses hinzielen, verbunden. Diese Umstrukturie-rung bietet Gewähr für eine erfolgversprechende Zukunft und sichere Arbeitsplätze.

Literatur

Neue SNV-Richtlinien, Textilien, Ausgabe 1969 – Die nach-stehenden SNV-Richtlinien können durch die Schweizerische Normenvereinigung, Gruppe 108 Textilindustrie, UK Textil-prüfung, c/o EMPA, Postfach 977, Unterstr. 11, 9001 St.Gal-len, bezogen werden:

SNV

195 595/1969 Prüfung auf Faseränderung und Faserschäd-i-gung: Bestimmung der Viskositätszahl von Na-turseide in Lithiumbromid-Lösung	Fr. 2.50
4 Seiten	
195 599/1969 Bestimmung auf Faseränderung und Faser-schädigung: Bestimmung der Viskositätszahl von Zellulose-Azetat- und Triacetat-Fasern in m-Kresol	Fr. 2.50
4 Seiten	
197 011/1969 Kennzeichen der Einfachgarne und Zwirne hin-sichtlich Material, Nummer, Drehung und Aus-rüstung bei Längennumerierung	Fr. 4.50
7 Seiten	
197 012/1969 Nummer- und Titerberechnung von Zwirnen	Fr. 4.-
6 Seiten	
197 017/1969 Kennzeichnung der Einfachgarne und Zwirne hin-sichtlich Material, Titer (Tex und Denier), Drehung und Ausrüstung bei Gewichtsnumerie- rung	Fr. 4.50
7 Seiten	
197 821/1969 Bestimmung der Längenänderung von Garnen und Zwirnen beim Benetzen und Waschen	Fr. 2.-
3 Seiten	